

**THE DOORS**

Die Türen sind geöffnet

## Übungsmodul für den Workshop

### Diskriminierung im Fußball

## Erarbeitet von:



Uli Heinze | IVF Leipzig | Projektkoordination  
IVF Leipzig  
Braustraße 15  
04107 Leipzig

Tel: 0176 - 42725224

[www.ivf-leipzig.org](http://www.ivf-leipzig.org)

## Herausgegeben von:



Kinder - und Elternzentrum „Kolibri“ e.V.  
Projekt: THE DOORS. Die Türen sind geöffnet

Ritzenbergstraße 3  
01067 Dresden

[www.12doors.de](http://www.12doors.de)  
[www.kolibri-dresden.de](http://www.kolibri-dresden.de)

Projektverantwortliche: Zarine Peukert  
Layout: Manuela Vock, [www.blao-gestaltungsraum.de](http://www.blao-gestaltungsraum.de)

© Juni 2020

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM  
FÜR SOZIALES UND  
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Brief an den Nutzer dieser digitalen Ausarbeitung

## Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer

2020 ist ein einschneidendes Jahr in fast allen Bereich unseres Lebens, unserer Gesellschaft und der ganzen Erde.

Wir standen und stehen vor großen Herausforderungen und werden das Beste aus jeder Situation machen!

Die Themen der Ausgrenzung, der Vorurteile und der stereotypischen Denkmuster haben uns jedoch schon immer vor Herausforderungen gestellt und werden es wahrscheinlich auch in Zukunft.

Zahlreiche Vereine, Projekte und Initiativen setzen sich Tag für Tag ein, um unsere Erde und unser Miteinander friedvoller und harmonischer zu gestalten. Aus diesem Bedürfnis heraus ist auch unser Projekt THE DOORS entstanden sowie diese digitale Ausarbeitung.

Sie gibt dir die Möglichkeit 12 Aufgaben zu lösen. Dir werden am Ende 12 Türen geöffnet sein, mit neuen Perspektiven und Anregungen zu deinem Denken und Handeln.

Ich wünsche dir viel Freude beim Lösen der Aufgaben und bedanke mich bei unseren Partnern und Autoren für diese wertvolle Zusammenstellung!

Von Herzen  
Zarine Peukert  
Projektleitung „THE DOORS. Die Türen sind geöffnet.“

# Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen



## Aufgabe 1: Ist das Diskriminierung?

Vor eurem Spiel beschreibt euer Trainer den gegnerischen Stürmer folgendermaßen:

„Der kleine Brasilianer, den sie da vorne haben – der ist richtig gut. Das ist ja auch klar. Der kommt aus Brasilien und hat früher barfuß trainiert.“

- Wie schätzt du diese Aussage ein? Ist sie diskriminierend?
- Wie kommst du zu deiner Einschätzung?
- Wenn du meinst, die Aussage ist diskriminierend:  
Wer diskriminiert hier wen?



Unseren Lösungsansatz findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 5.

# Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen



## Lösungsansatz 1: Ist das Diskriminierung?

Die Aussage ist rassistisch und damit diskriminierend. Rassismus wird verstanden als Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, ethischer Herkunft oder Kultur.

Möglicherweise weiß der Trainer gar nicht sicher, dass der Spieler aus Brasilien kommt. Dann hätte er ihm aufgrund der beobachtbaren Äußerlichkeiten diese Herkunft zugeschrieben. Selbst wenn er die Herkunft kennt – weil er bspw. den Spielerpass gesehen hat – ist es eine stereotype Annahme, dass er deshalb „früher barfuß trainiert hat“. Damit wird einerseits brasilianischen Menschen per se unterstellt, sie wäre zu arm, um sich Fußballschuhe zu kaufen. Auf der anderen Seite kann man seine Aussage aber auch als „positiven Rassismus“ einordnen: (Vermeintlich) positive Eigenschaften werden dabei ganzen Gruppen zugeordnet, ohne individuell zu wissen, ob dies auf die jeweilige Person überhaupt zutrifft.



Der Trainer diskriminiert mit seiner Aussage also Brasilianer\*innen. Vermutlich ist dies nicht seiner persönlichen Phantasie entsprungen, sondern nährt sich vielmehr aus gesellschaftlichen und medialen Bildern, die „wir“ über „die Anderen“ (in dem Fall das Land Brasilien und seine Bewohner\*innen) haben. Oftmals wird die vermeintliche Armut der Anderen mit Zuschreibungen wie z. B. Faulheit oder mangelnde (Arbeits-) Disziplin erklärt. Durch solche Sichtweisen, wie auch die vermeintlich „positive“, wird der eurozentrische Blick auf Brasilien deutlich.



# Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen



## Aufgabe 2: Ist das Diskriminierung?

Du besuchst ein Herren-Ligaspiel deines Lieblingsvereins.  
Während des Spiels singen die eigenen Fans:

„Ihr seid alle homosexuell, homosexuell, homosexuell. Ihr seid alle...“

- Wie schätzt du diese Aussage ein? Ist sie diskriminierend?
- Wie kommst du zu deiner Einschätzung?
- Wenn du meinst, die Aussage ist diskriminierend:  
Wer diskriminiert hier wen?



Unseren Lösungsansatz findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 7.

# Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen



## Lösungsansatz 2: Ist das Diskriminierung?

Die Aussage ist homofeindlich und damit diskriminierend. Homofeindlichkeit bzw. Homophobie bezeichnet die Diskriminierung homosexueller Menschen.

Die Fans versuchen das gegnerische Team mit diesen Rufen zu beleidigen. Sie wollen damit außerdem sagen, dass das gegnerische Team nicht wie „echte“ – heterosexuelle – Männer Fußball spielt. Selbstverständlich funktioniert das auf dieser Ebene der Beleidigung nur, wenn die so angerufenen Spieler das genauso verstehen und sich beleidigt fühlen. Sie müssen die abwertende Meinung in diesem Falle über homosexuelle Menschen also mit denjenigen, von denen sie beleidigt werden, teilen.

Tatsächlich diskriminiert wird aber die Gruppe homosexueller Menschen. Diese müssen dazu gar nicht im Stadion sein. Die implizite Botschaft ist: „Ihr habt bei einem Fußballspiel gar nichts auf dem Platz zu suchen. Fußball ist eine Sache für richtige Männer.“ Die Fans diskriminieren also nicht unbedingt die anwesenden, gegnerischen Spieler, sondern generell alle homosexuelle Menschen. Falls einer der so bezeichneten Spieler tatsächlich schwul sein sollte, würde ihn dies natürlich in der Situation real diskriminieren. Selbstverständlich ist es möglich, dass einige der Geschmähten die abwertende Absicht erkennen, diese aber nicht unreflektiert als diese aufnehmen. So ist es möglich, sich solidarisch mit den diskriminierten Menschen zu zeigen.

Die Fans denken sich diese Schmähungen nicht spontan aus, sondern knüpfen an bestimmte gesellschaftlich vorhandene Vorurteile und Rollenvorstellungen an. So wird Homosexualität oft verknüpft mit Einstellungen und Verhaltensmustern, die angeblich nicht zum „Männersport Fußball“ passen: Schwäche, fehlende Aggressivität, Weichheit, Impulsivität. Solche Sichtweisen können mit als Grund dafür gesehen werden, dass sich in den Profiligen der Männer noch nie ein aktiver Spieler geoutet hat. Bekanntestes Beispiel für einen geouteten deutschen Profifußballer ist Thomas Hitzelsperger – allerdings bekannte auch er sich erst nach seinem Karriereende öffentlich zu seiner sexuellen Orientierung.



# Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen



## Aufgabe 3: Ist das Diskriminierung?

Nach dem Spiel deines Teams kommt es in der Kabine zu einem Gespräch über den gestrigen Sieg des deutschen Frauennationalteams über die USA. Der Trainer eures Teams meint beiläufig: „Bevor ich arbeitslos werde, würde ich als letzte Lösung vielleicht auch mal eine Frauenmannschaft trainieren.“

- Wie schätzt du diese Aussage ein? Ist sie diskriminierend?
- Wie kommst du zu deiner Einschätzung?
- Wenn du meinst, die Aussage ist diskriminierend: Wer diskriminiert hier wen?



Unseren Lösungsansatz findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 9.



# Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen



## Lösungsansatz 3: Ist das Diskriminierung?

Die Aussage ist sexistisch und damit diskriminierend. Sexismus wird verstanden als die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts.

Es ist eine sexistische Abwertung von Frauen, die Fußball spielen. Der Trainer behauptet, ein Frauenteam zu trainieren wäre das Letzte, was er vor der Arbeitslosigkeit tun würde. Damit wird Frauenfußball nicht nur Männerfußball untergeordnet, sondern auch allen anderen beruflichen Tätigkeiten.

Der Trainer diskriminiert damit nicht nur Frauen, die Fußball spielen, sondern Frauen allgemein. Er unterstellt nämlich, dass weibliche Akteurinnen per se die Qualität des Fußballs soweit senken, dass der Beruf eines Trainers oder einer Trainerin nicht erstrebenswert ist im Vergleich zum Fußball mit männlichen Akteuren.



Die Vorurteile des Trainers basieren zum Teil auf gesellschaftlich und medial vorherrschenden Vorstellungen von Geschlechterrollen. Ganz real korrespondiert diese Aussage mit der Tatsache, dass Frauen, die Fußball spielen – egal in welcher Liga – gesellschaftlich viel weniger anerkannt sind als Männer. Im Bereich des Spitzensports verdienen sie einen Bruchteil dessen, was männliche Fußballer verdienen. Die mediale Aufmerksamkeit ist ebenfalls sehr viel geringer.

Und übrigens: Der Begriff der “Mannschaft” schließt auf sprachlicher Ebene Frauen aus. Ein inklusiver und allumfassender Begriff ist „Team“.

# Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen



## Aufgabe 4: Ist das Diskriminierung?

Bei einem Spiel des 1. FC Nürnberg singen die gegnerischen Fans:

„Ihr seid nur ein Lebkuchenverein, Lebkuchenverein, Lebkuchenverein. Ihr seid nur ein...“

- Wie schätzt du diese Aussage ein? Ist sie diskriminierend?
- Wie kommst du zu deiner Einschätzung?
- Wenn du meinst, die Aussage ist diskriminierend:  
Wer diskriminiert hier wen?



Unseren Lösungsansatz findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 11.

# Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen



## Lösungsansatz 4: Ist das Diskriminierung?

Die Aussage ist nicht diskriminierend. Sie kann lediglich als beleidigend aufgefasst werden.

Es gibt keine gesellschaftliche Gruppe, die auf Grund der Zugehörigkeit zu einem „Lebkuchenklub“ von irgendetwas ausgeschlossen würde. Man könnte sagen: es handelt sich hier um den legitimen und sogar etwas witzigen Ausdruck sportlicher Rivalität. Im Gegensatz zu einer Diskriminierung kommt eine Beleidigung also ohne die Zuordnung zu einer bestimmten Gruppe, die als schlechter oder minderwertig betrachtet wird, aus. Menschen sollten sich also mehr Gedanken darüber machen, was sie sagen, wenn sie andere beleidigen – wie eben in dem genannten Beispiel.



## Aufgabe 1: Handlungsmöglichkeiten

In eurem Herrenteam steht seit kurzem ein neuer Hüter im Tor. Er bezeichnet sich selbst als trans\* und hat die Angabe „divers“ im Personenstandsregister eintragen lassen. Der Hüter wird bei einem Spiel von dem gegnerischen Stürmer mehrfach bezüglich seines Aussehens beleidigt. Es fällt auch der Spruch, dass der Hüter ja „gar kein richtiger Mann“ sei.

### Zusatzinformationen:

Seit dem 22. Dezember 2018 besteht die Möglichkeit, im Personenstandsregister die Angabe „divers“ eintragen zu lassen. Sie gelten nach dem deutschen Personenstandsgesetz als „weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet“. (vgl. PStG: § 22, Absatz 3)

Der Berliner Fußball-Verband passt seine geltenden Regeln dahingehend an: „Der Antrag, bewilligt auf dem letzten BFV-Arbeits-Verbandstag am 16. November 2019 und rechtskräftig ab dem 1. Juli 2020, ermöglicht es künftig Menschen, die unter Geschlecht ‚divers‘ im Pass stehen haben oder sich mitten in einer Geschlechtsangleichung befinden, nach eigenem Empfinden zu entscheiden, ob sie in einer Männeroder einer Frauenmannschaft bzw. einer Junioren- oder Juniorinnen-Mannschaft Fußball spielen wollen. Damit schafft der BFV Fakten, wo bislang Unsicherheit herrschte.“ Auch der DFB und die deutschen Fußballregional- und Landesverbände berieten sich Ende April 2020 erstmalig über die Thematik. (vgl. BFV 2019: *DFB berät über Mel-derechtsanpassung für drittes Geschlecht und Transgender Fragen*)



Bild von pixabay, <https://pixabay.com/de/>

- Auf welche Art und Weise findet hier eine Auf- und/oder Abwertung statt?
- Was für Handlungsoptionen hast du? Wie würdest du darauf reagieren? Wer könnte einbezogen werden?

Unseren Lösungsansatz findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 13.

## Antwort 1: Handlungsmöglichkeiten

1. Auf welche Art und Weise findet hier eine Auf- und/oder Abwertung statt?

Die Abwertung erfolgt aufgrund der sexuellen Identität des Hüters und heißt Trans\*feindlichkeit. Trans\*feindlichkeit bezeichnet Gewalt gegen bzw. Abwertung und Diskriminierung von Trans\*Menschen. Dabei wird von einer Höherwertigkeit von cis- gegenüber transgeschlechtlichen Menschen (Cis-Sexismus) ausgegangen.

Bei transgeschlechtlichen Menschen entspricht deren Geschlechtsidentität nicht dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt meist aufgrund der Interpretation ihrer Genitalien zugewiesen wurde. Im Gegensatz dazu entspricht bei cisgeschlechtlichen Menschen die Geschlechtsidentität dem Geschlecht, das ihnen bei ihrer Geburt auf Grundlage der gesellschaftlichen Einordnung ihrer Genitalien zugewiesen wurde (Penis = Mann, Vulva = Frau).



Bild von pixabay, <https://pixabay.com/de/>

## Antwort 1: Handlungsmöglichkeiten

2. Was für Handlungsoptionen hast du? Wie würdest du darauf reagieren? Wer könnte einbezogen werden?

Als beobachtende Person, wie z. B. als Spieler eines der beiden Teams, Zuschauer\*in oder Trainer\*in habt ihr verschiedene Möglichkeiten, zu reagieren.



### Während des Spiels

- ruhig bleiben und dich selbst nicht in Gefahr bringen
- nicht nur zusehen, sondern eingreifen (z. B. Schiedsrichter\*in aufmerksam machen)
- Stadionsprecher\*in aufmerksam machen und eine Durchsage einfordern (z. B. dass Diskriminierung im Fußball keinen Platz hat)
- Fangesänge gegen Diskriminierung anstimmen, sich mit dem Hüter solidarisieren
- Spiel abbrechen und geschlossen als Team vom Platz gehen (kann Sportgerichtsverfahren nach sich ziehen)

### Nach dem Spiel

- Gedächtnisprotokoll anfertigen
- darauf bestehen, dass der Vorfall und das Gesagte im Spielprotokoll dokumentiert wird
- gegnerischen Verein und Verantwortliche (bspw. Trainer\*in oder Teambetreuer\*in) auf den Vorfall aufmerksam machen
- als Team Situation im Nachgang besprechen, ggf. Handlungskonzept für ähnliche Situationen erarbeiten
- diskriminierende Person ansprechen, evtl. vorher Verbündete suchen:
  - konfrontieren mit eigenem Verhalten
  - aufzeigen, was das bei Betroffenen auslösen kann
- Informieren der zuständigen Anlaufstellen: eigener Verein, Fußballverband oder anderer zuständiger Verband; Landessportbund, Kreissportbund, Stadtsportbund
- evtl. Vorfall öffentlich machen
- dem Betroffenen weitere Unterstützung anbieten (z. B. durch Gespräche, Begleitung zu Treffen, die mit dem Vorfall im Zusammenhang stehen)

## Aufgabe 2: Handlungsmöglichkeiten

Ein Mädchen kommt auf den Bolzplatz und will mit den fünf Jungs, die gerade Fußball spielen, kicken. Zwei der dort spielenden Jungs lachen und sagen: „Fußball – das ist nix für Mädchen. Ihr könnt das doch gar nicht!“

- Auf welche Art und Weise findet hier eine Auf- und/oder Abwertung statt?
- Versetze dich in die Lage des Mädchens:  
Wie kannst du darauf reagieren, in der Situation, aber auch darüber hinaus? Wen könntest du noch einbeziehen?



Bild von pixabay, <https://pixabay.com/de/>



Hintergründe zur Diskriminierungsform sowie unsere Handlungsvorschläge findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 16.

## Antwort 2: Handlungsmöglichkeiten

### 1. Auf welche Art und Weise findet hier eine Auf- und/oder Abwertung statt?

Die Abwertung erfolgt aufgrund des (vermeintlichen) Geschlechts des Mädchens. Diese Form von Diskriminierung heißt Sexismus. Wir verstehen sie als Benachteiligung, Abwertung und Herabwürdigung von Frauen und Mädchen und demgegenüber einer Privilegierung von Männern und Jungen. Sexismus findet sowohl verbal (Beleidigungen, „witzige“ Sprüche) als auch nonverbal (Ausgrenzung, Ungleichbehandlung, sexualisierte Gewalt) statt. Sexismus ist verankert in der Geschichte einer patriarchalen Ordnung und unter anderem verschränkt mit ökonomischer Ungleichheit sowie einer durch die jahrhundertlange rechtliche Diskriminierung von Frauen geprägte Kultur.

Benachteiligung von Männern und Jungen existiert natürlich auch, ist aber nach diesem Begriffsverständnis nicht als Sexismus einzuordnen sondern resultiert aus den genannten Machtmechanismen.

### 2. Versetze dich in die Lage des Mädchens: Wie kannst du darauf reagieren, in der Situation, aber auch darüber hinaus? Wen könntest du noch einbeziehen?

Auch als betroffene Person hast du verschiedene Möglichkeiten, auf Diskriminierungen zu reagieren.

#### In der Situation

- ruhig bleiben und dich selbst nicht in Gefahr bringen
- wenn möglich: signalisieren, dass du nicht einverstanden bist
- Unterstützung suchen (z. B. bei anderen Mitspielern oder Mädchen, die eigentlich auch mitspielen wollen)
- die zwei Jungs ansprechen, evtl. vorher Verbündete suchen:
  - konfrontieren mit eigenem Verhalten
  - aufzeigen, was das bei dir ausgelöst hat
  - darauf aufmerksam

#### Im Nachgang

- Gedächtnisprotokoll anfertigen
- darauf bestehen, dass der Vorfall und das Gesagte im Spielprotokoll dokumentiert wird
- deinen Eltern vom Vorfall berichten und mit ihnen darüber sprechen
- mit deinen Freund\*innen darüber sprechen
- beim nächsten Mal mit vielen Freund\*innen hingehen



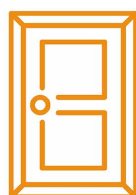
## Aufgabe 3: Handlungsmöglichkeiten

Bei einem Punktspiel kommt es immer dann zu „Uh-Uh-Uh“ Sprechchören und Affenlauten von den Gegner\*innen wenn Fußballspieler\*innen mit dunklerer Hautfarbe am Ball sind.

- Auf welche Art und Weise findet hier eine Auf- und/oder Abwertung statt?
- Was für Handlungsoptionen hast du? Wie würdest du darauf reagieren? Wer könnte einbezogen werden?



Bild von pixabay, <https://pixabay.com/de/>



Unsere Handlungsvorschläge findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 18.

## Antwort 3: Handlungsmöglichkeiten

1. Auf welche Art und Weise findet hier eine Auf- und/oder Abwertung statt?

Die Abwertung findet aufgrund der Hautfarbe der Mitspielenden statt. Die Spieler\*innen mit ‚nicht-weißer‘ Hautfarbe werden diskriminiert. Da die Abwertung auf eine ganze Gruppe abzielt, werden hier auch alle anderen Menschen mit ‚nicht-weißer‘ Hautfarbe diskriminiert. ‚Nicht-weiße‘ Menschen werden als ‚anders‘ angesehen. Sie werden jenseits einer vermeintlichen Norm verortet.



In diesem Fall werden sie nicht als Menschen, sondern als Tiere bezeichnet. Ihnen wird aufgrund ihrer Hautfarbe das Menschsein abgesprochen. Diese Entmenschlichung führt in letzter Konsequenz zu Sklaverei und Vernichtung. Das ist ein biologistischer Rassismus.

Eine ganze Gruppe wird aufgrund ihrer Hautfarbe stigmatisiert und abgewertet. Sie werden als genetisch abweichend wahrgenommen und diese Abweichung wird als negativ angesehen. Ihnen werden als Gruppe negative Eigenschaften zugeschrieben. Das Konstrukt der ‚Rasse‘ ist wissenschaftlich schon immer widerlegt. ‚Rassen‘ sind niemals biologische Realität sondern immer ein ideologisches Konstrukt zur Reduktion komplexer gesellschaftlicher Verhältnisse.

vgl. Robert Miles. Rassismus. Einführung in die Geschichte und Theorie eines Begriffsverständnis

## Antwort 3: Handlungsmöglichkeiten

2. Was für Handlungsoptionen hast du? Wie würdest du darauf reagieren? Wer könnte einbezogen werden?

Als beobachtende Person hast du verschiedene Möglichkeiten, zu reagieren.

### Während des Spiels

- ruhig bleiben und dich selbst nicht in Gefahr bringen
- Spiel abbrechen und geschlossen als Team vom Platz gehen (kann Sportgerichtsverfahren nach sich ziehen)
- nicht zusehen, sondern eingreifen (z. B. Schiedsrichter\*in aufmerksam machen)
- Stadionsprecher\*in aufmerksam machen und eine Durchsage einfordern (z. B. Diskriminierung unterlassen, ggf. auf die Stadionordnung berufen)

### Nach dem Spiel

- Gedächtnisprotokoll anfertigen
- darauf bestehen, dass Vorfall im Spielprotokoll dokumentiert wird
- gegnerischen Verein und Verantwortliche auf den Vorfall aufmerksam machen
- als Team Situation im Nachgang besprechen
- diskriminierende Person ansprechen, evtl. vorher Verbündete suchen:
  - konfrontieren mit eigenem Verhalten
  - aufzeigen was das bei Betroffenen auslösen kann
- Informieren der zuständigen Anlaufstellen: Eigener Verein, Fußballverband oder anderen zuständigen Verband; Landes-sportbund, Kreissportbund, Stadtsportbund; evtl. Vorfall öffentlich machen
- weitere Unterstützung des Betroffenen (z. B. durch Gespräche, Begleitung zu mit dem Vorfall im Zusammenhang stehenden Treffen)



## Aufgabe 4: Handlungsmöglichkeiten

Du spielst Fußball in einem Verein und bemerkst irgendwann, dass homosexuelle Mitspieler\*innen im Vereinsalltag häufig ausgegrenzt und abgewertet werden.

- Überlege dir, was du tun würdest. Denk dabei an Handlungsmöglichkeiten in konkreten Situationen und auch darüber hinaus.



Bild von pixabay, <https://pixabay.com/de/>



Unsere Handlungsvorschläge findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 21.

## Antwort 4: Handlungsmöglichkeiten

Überlege dir, was du tun würdest. Denk dabei an Handlungsmöglichkeiten in konkreten Situationen und auch darüber hinaus.

### Während des Trainings

- Betroffene unterstützen und Solidarität zeigen. (Es ist für Betroffene von Diskriminierung sehr wichtig, dass sie durch andere Menschen Unterstützung erfahren und die Abwertungen gegen sie von anderen auch wahrgenommen werden. Betroffene werden so nicht alleine gelassen und können durch die Solidarität Kraft schöpfen.)
- Das Training abbrechen und die Personen, die abwerten oder diskriminieren, ansprechen und mit deiner Kritik an ihrem Verhalten konfrontieren. (Die Personen erfahren von ihrem homophoben Abwertungen – oftmals ist ihnen ihr Verhalten und Handeln gar nicht so bewusst. Sie müssen auf deine Kritik reagieren. Die Voraussetzung für eine Reflexion des Verhaltens ist geschaffen.)

### Wichtig:

Zivilcourage und Solidarität ist vor allem für die von Diskriminierung betroffenen Menschen sehr wichtig.

Aber dieses Handeln stärkt auch das eigene Selbstbewusstsein und stellt ein Vorbild für Andere dar. Es gibt immer Möglichkeiten einzugreifen und aktiv zu werden – auf unterschiedlichen Wegen.

### Im Verein

- Sich Verbündete im Verein suchen. (Zusammen ist man immer stärker!)
- Die Vorfälle im Verein thematisieren und öffentlich machen.
- Antidiskriminierungsparagraph in die Verfassung und/oder die Stadionordnung aufnehmen.
- Homophobie mithilfe von Workshops oder Aktionen (Sportfest, Transparente, Flyer usw.) im Verein thematisieren.
- Hilfe von Außen in Anspruch nehmen. (Du kannst dir Hilfe und Unterstützung holen bei entsprechenden Anlauf- und Instanzen, die sich tagtäglich mit diesem Thema beschäftigen. Einige der wichtigsten Beratungs- und Präventionsangebote in Sachsen findest du hier:)

#### Landessportbund Sachsen

- Projekte: „Im Sport verein(t) für Demokratie“, „Integration durch Sport“ und „Förderung der Integration von Flüchtlingen durch Sport“
- Workshops unter anderem zu den Themen Diskriminierung, Konfliktmanagement, Ehrenamt, Vielfalt

#### IVF Leipzig

- Workshops zur Sensibilisierung der Teilnehmenden gegenüber diskriminierendem Verhalten und Ressentiments im Fußball sowie zum Austausch über Gegenstrategien

#### Fanprojekte (Aue, Chemnitz, DD, LE, Plauen-Vogtl., Zwickau)

- Beratungsangebote zu Problemlagen im Bereich Jugendhilfe und im Kontext „Fußball“

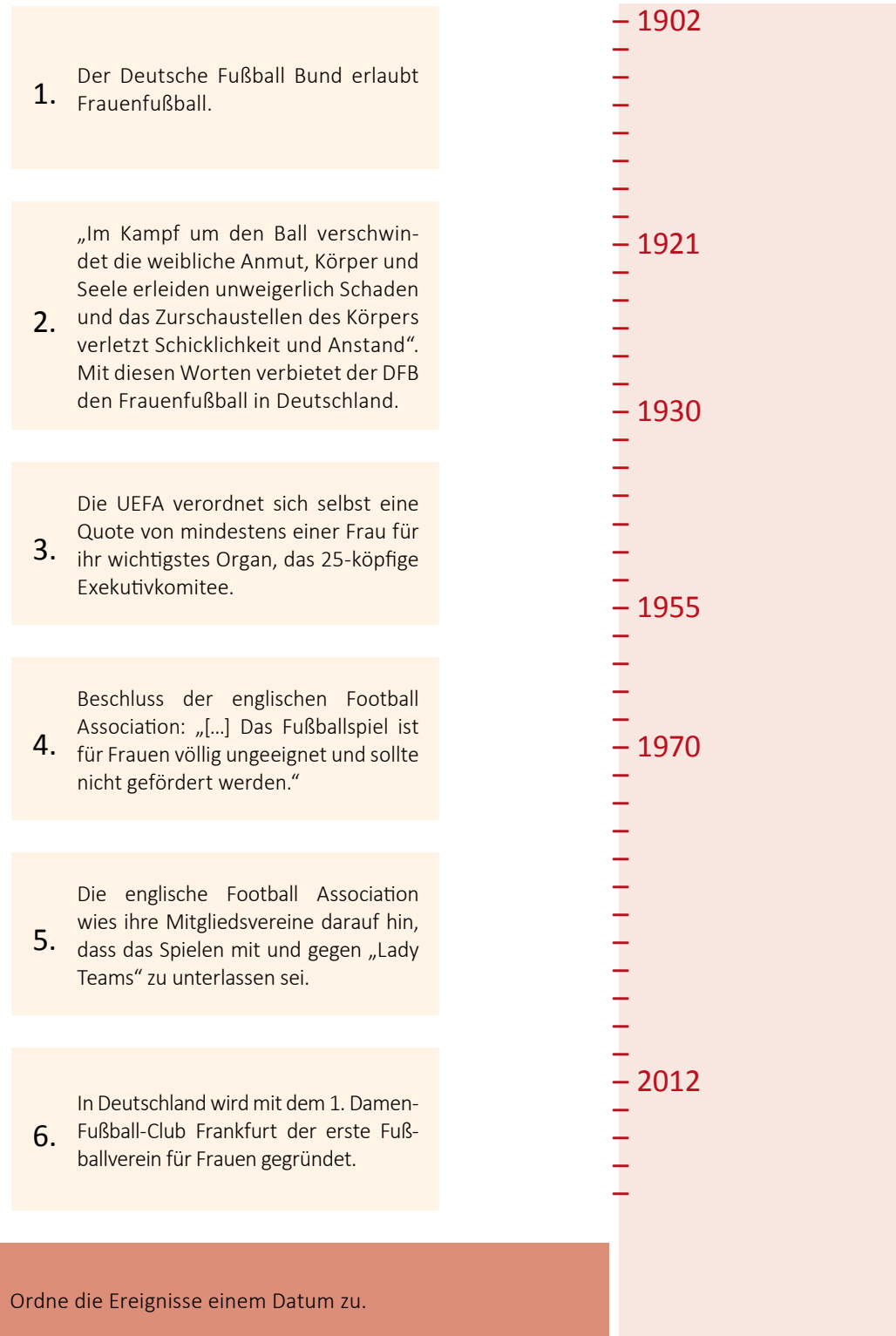
#### RAA Sachsen e.V.

- Beratung, Begleitung und Unterstützung nach Angriffen aufgrund Rassismus, Antisemitismus, sexueller Orientierung/Identität, Behinderung, sozialer Benachteiligung, politischen Engagements, nichtrechter Haltung oder alternativen Auftretens
- für Betroffene parteiliche, kostenlose, unabhängige, vertrauliche und auf Wunsch anonyme Arbeit (bei Bedarf mehrsprachig)

#### Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V. (Leipzig & Chemnitz)

- Beratung von Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind

## Zeitstrahl 1: Sexismus und Geschlechterrollen im Fußball



1. Der Deutsche Fußball Bund erlaubt Frauenfußball.

2. „Im Kampf um den Ball verschwindet die weibliche Anmut, Körper und Seele erleiden unweigerlich Schaden und das Zurschaustellen des Körpers verletzt Schicklichkeit und Anstand“. Mit diesen Worten verbietet der DFB den Frauenfußball in Deutschland.

3. Die UEFA verordnet sich selbst eine Quote von mindestens einer Frau für ihr wichtigstes Organ, das 25-köpfige Exekutivkomitee.

4. Beschluss der englischen Football Association: „[...] Das Fußballspiel ist für Frauen völlig ungeeignet und sollte nicht gefördert werden.“

5. Die englische Football Association wies ihre Mitgliedsvereine darauf hin, dass das Spielen mit und gegen „Lady Teams“ zu unterlassen sei.

6. In Deutschland wird mit dem 1. Damen-Fußball-Club Frankfurt der erste Fußballverein für Frauen gegründet.

1902

1921

1930

1955

1970

2012

Ordne die Ereignisse einem Datum zu.

Auf der folgenden Seite / Seite 23 findest du die Auflösung.

## Zeitstrahl 1: Sexismus und Geschlechterrollen im Fußball



## Zeitstrahl 2: Antisemitismus im Fußball

1.

Gründung der Gruppe „Zyklon B“, einer inoffiziellen Fangruppierung des Berliner Fußballvereins Hertha BSC.

2.

Während eines Länderspiels Deutschland gegen Polen entrollen deutsche Neonazis folgendes Transparent „Schindler-Juden – wir grüßen euch“.

3.

Bei einem Regionalligaspiel von SV Babelsberg gegen Energie Cottbus wurden von Cottbusser Seite rechts-extreme Sprüche skandiert: „Arbeit macht frei, Babelsberg 03“ oder „Zacken, Zigeuner und Juden“. Die Babelsberger Fans riefen „Nazischweine raus“. Auf beiden Rängen wurde Pyrotechnik gezündet.

4.

„Ich lese heute im Sportbericht Stuttgart, dass die großen Vereine, darunter auch der Karlsruher FV, einen Entschluss gefasst haben, dass die Juden aus den Sportvereinen zu entfernen seien. Leider muss ich nun bewegten Herzens meinem lieben KFV, dem ich seit 1902 angehöre, meinen Austritt anzeigen.“

5.

Der Westdeutsche Spielverband weigert sich, den deutsch-jüdischen Verein TuS Hakoah Essen in seine Reihen aufzunehmen.

1924

1933

1981

1996

2017

Ordne die Ereignisse einem Datum zu.

Die richtigen Jahreszahlen und Hintergrundinformationen findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 25.



## Zeitstrahl 2: Antisemitismus im Fußball

5.	1924	Schon während der Weimarer Republik waren Juden auch auf dem Fußballplatz <i>zunehmend mit Antisemitismus konfrontiert</i> . Als Reaktion darauf gründeten sich in mehreren westdeutschen Städten jüdische Vereine, die sich im Verband jüdisch-neutraler Turn und Sportvereine (VINTUS) zusammenschlossen. Dieser startete im November 1925 die erste selbstorganisierte jüdische Fußballliga in Deutschland. Bis 1933 fanden teilweise Freundschaftsspiele zwischen jüdischen Teams und Vereinen des DFB statt.
4.	1933	Das Zitat stammt von Julius Hirsch, einem deutschen Fußballspieler (1892-1945). Er wurde 1910 mit dem Karlsruher FV sowie 1914 mit der SpVgg Fürth Deutscher Meister und spielte zwischen 1911 und 1913 siebenmal für das A-Nationalteam. Als Jude wurde er im März 1943 von den Nationalsozialist*innen nach Auschwitz-Birkenau deportiert und ermordet. Sein genaues Todesdatum ist unbekannt; er wurde 1950 rückwirkend zum 8. Mai 1945 für tot erklärt.
1	1981	In einer Meldung des <i>Tagesspiegel</i> heißt es: „Unter der Anhängerschaft [von] Hertha BSC gibt es eine Gruppierung, die sich selbst ‚Zyklon B‘ nennt. Diese außerhalb des offiziellen Fanclubs angesiedelte Truppe vorwiegend Jugendlicher gilt als harter Kern unter den Fußballbegeisterten. Dem polizeilichen Staatsschutz ist die Gruppe bislang nicht aufgefallen.“ 1942-44 wurde das Biozid „Zyklon B“ im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau in großem Umfang zu industriell organisiertem Massenmord benutzt; auch in mehreren anderen Konzentrationslagern wurden Lagerinsass*innen damit getötet. Die Bezeichnung für das Gift ist zu einem der Synonyme für die Technik und Systematik des Holocaust geworden.  Der Austragungsort Zabrze (ehemals Hindenburg) liegt nur 30km entfernt von Auschwitz, sein Stadion hieß zu NS-Zeiten Adolf-Hitler-Kampfbahn. Der Termin (4. September) war kurz vor dem 57. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen. Auf den Rängen sangen die Hooligans „Wir sind wieder einmarschiert.“ und hielten das Transparent hoch. Oskar Schindler bewahrte während der NS-Zeit ca. 1200 jüdische Zwangsarbeiter*innen („ <i>Schindlerjuden</i> “) vor der Ermordung im KZ. Von Neonazis genutzt, ist der Begriff als antisemitische Diskriminierung zu verstehen. 2019 kam der Politik- und Sportwissenschaftler Florian Schubert zu dem Ergebnis: „Jude ist die größte Beleidigung im Fußball“.
2.	1996	
3.	2017	<i>Das Sportgericht bestraft, dass Fans beider Lager, die Pyrotechnik</i> abbrannten. Der Nordostdeutsche Fußballverband (NOFV) bestrafte Cottbus mit 16.000 Euro und einem Geisterspiel. Der Verein geht erfolgreich in Berufung, so dass die Strafe auf 6.000 Euro reduziert wird. Babelsberg wird mit 7.000 Euro bestraft. Auch sie gehen in Berufung, da ihre Strafe u.a. damit begründet wird, dass eine Person in Richtung des Cottbuser Fanblocks „Nazischweine raus“ gerufen hat. Das hat der Schiedsrichter im Spielbericht festgehalten, jedoch fehlen die antisemitischen Gesänge aus dem Cottbuser Block. Das Verbandsgericht bleibt dabei und weist den ersten Berufungsantrag aus formalen Gründen zurück.

## Quiz zu Diskriminierung im Fußball

Hier werden dir 6 Fragen mit jeweils 3 verschiedenen Antwortmöglichkeiten gestellt.

1. Im März 1920 kommt es zum ersten internationalen Spiel im Frauenfußball. Die Dick Kerr Ladies aus Preston, England gewinnen in London gegen Femina Paris mit 2:1. Wieviele Zuschauer\*innen sehen das Spiel?

A: 15000

B: 25000

C: 53000

2. Bei der Europameisterschaft sehen 1989 22000 Zuschauer\*innen den 4:1 Finalsieg des DFB-Frauennationalteams gegen Norwegen. Was bekommen die Spieler\*innen vom DFB als Siegprämie geschenkt?

A: Ein 40-teiliges Kaffee-Service    B: Jede Spielerin bekam 6.000 €    C: Einen Blumenstrauß  
Siegprämie. Das ist ein Zehntel der Siegprämie der deutschen Weltmeister im Männerfußball 1990.

3. Ab wann spielt der Frauenfußball nach genau den gleichen Regeln wie der Männerfußball?

A: seit 1993

B: seit 1982

C: seit 1999

4. Wieviele Zuschauer und Zuschauerinnen kamen im Durchschnitt zu einem Heimspiel des Frauen-Fußball-Teams ‚Portland Thorns‘ in den USA im Jahr 2017?

A: 17.653

B: 5.053

C: 953

5. Von welchem Spieler des deutschen Nationalteams stammt die folgende Aussage während eines Besuchs des DFB-Teams der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Israel: ‚Das kann doch nicht war sein. Hat’s so etwas wirklich gegeben Trainer?‘

A: Mario Basler

B: Jürgen Klinsmann

C: Stefan Effenberg

6. In welchem Jahr besangen die Spieler von Energie Cottbus ihren Trainer mit der antiziganistischen Parole: ‚Trainer, du Zigeuner!‘

A: 1998

B: 2008

C: 2018

Auf der folgenden Seite / Seite 27 findest du die Antworten und manchmal noch wichtige Zusatzinformationen.

## Lösung zum Quiz

Hier werden dir 6 Fragen mit jeweils 3 verschiedenen Antwortmöglichkeiten gestellt.

**Antwort 1** Das Spiel im Londoner Stadtteil Chelsea sehen 25000 Menschen. Die Dick Kerr's Ladies waren das Werksteam der Firma Dick, Kerr & Co. und eines der ersten Frauentams in England. Im Dezember 1920 kamen zu einem Spiel des Teams in Liverpool 53000 Zuschauer\*innen. Dieser Besucher\*innen-Rekord bei einem Frauen-Fußball Spiel sollte in England erst 2012 gebrochen werden. Bei den Olympischen Spielen 2012 sahen über 70.000 Zuschauer\*innen im Wembley Stadion in London das Spiel zwischen Brasilien und Großbritannien.

**Antwort 2** Die DFB-Spielerinnen bekamen als Siegprämie ein 40-teiliges Kaffee-Service 1b-Qualität von Villeroy&Boch.

**Antwort 3** Seit 1993 spielen die DFB-Frauen nach den gleichen Regeln wie die Männer. Davor gab es ein besonderes Regelwerk für die Frauen. Sie mussten mit einem kleinen Jugendball spielen, durften keine Stollenschuhe tragen und die Spielzeit wurde auf 30 Minuten je Halbzeit begrenzt.

**Antwort 4** Ca. 17653 Menschen besuchen durchschnittlich die Heimspiele der Portland Thorns. Aber auch die anderen Zahlen sind interessant. 5053 ist die durchschnittliche Besucher\*innenzahl bei Spielen der 1. Liga der Frauen in der USA. 953 ist die durchschnittliche Besucher\*innenzahl bei Spielen der 1. Frauen-Bundesliga.

Das der Frauenfußball so wenige Zuschauer\*innen wie in Deutschland hat ist nicht überall so. Es kommt stark auf die gesellschaftliche Prägung des Fußballsports an. In Europa/Deutschland gilt er seit etwa 100 Jahren als Männersport. In den USA war der Fußball lange eher Frauen- als Männersport. Das hat auch etwas mit der historischen Entwicklung der Sportarten zu tun. Frauenfußball war in Deutschland von 1955- 1970 verboten (vom DFB). So findet in Deutschland erst ab den 1980/90er Jahren eine systematische Förderung des Frauenfußballs statt – und das noch lange nicht auf dem gleichen Niveau wie beim Männerfußball. Es ist schade das Männer- und Frauenfußball nicht gleichberechtigt nebeneinander stehen können, wie das in anderen Sportarten (Tennis, Hockey usw.) der Fall ist. Ein gutes Beispiel für die gesellschaftliche Prägung eines Sports als Frauensport ist Rollerderby. Obwohl sehr kampfbetont und körperlich wird er überwiegend von Frauen ausgeübt.

**Antwort 5** Mario Basler. Neben dieser erschreckenden Unwissenheit Baslers gab es bei diesem Besuch auch noch respektlose Äußerungen von DFB-Verbandschef Egidius Braun. Dieser fragte vor einem Interview seine Vorstandskollegen: ‚Soll ich noch betroffener gucken?‘ Jürgen Klinsmann indes war indes einer der wenigen Spieler mit relativ angemessenen Äußerungen zum Thema: ‚Es kam das Gefühl von Verantwortung hoch, dass wir die Aufgabe haben, dabei mitzuhelfen, dass so etwas nie wieder passiert.‘

**Antwort 6** 2018 bei der Aufstiegsfeier in die 3. Liga sangen die Spieler des FC Energie Cottbus diese Parole.

## Lösung

Ordne die Beispiele der jeweiligen Diskriminierungsform zu. Falls du mehr wissen willst, klick auf die entsprechenden Verlinkungen im Text.

Ableismus

Fans des SV Meppen halten bei einem Spiel gegen den VfB Oldenburg ein Spruchband hoch:  
*„Wir sind Bauern? Ihr seid Village People!“*

Antisemitismus

Iranische Spielerinnen müssen sich durch den Fußballverband einem **Geschlechtstest** unterziehen. Vier von ihnen sind 2014 aus der Nationalelf geflogen. Sie hätten kurz vor einer Geschlechtsumwandlung gestanden.

Sexismus

Fans von Borussia Mönchengladbach halten beim Spiel gegen den 1. FC Köln ein Transparent mit der Aufschrift *„Colonia Spastica“* hoch.

Trans\*/  
Inter\*feindlichkeit

Bei der Aufstiegsfeier singen Spieler von Energie Cottbus *„Trainer, du Zigeuner“*. Der Trainer singt später im Rahmen einer Pressekonzferenz *„Spieler, ihr Zigeuner!“* als Erwiderung.

Homofeindlichkeit /  
Homophobie

Während eines Fußballspiels singen BVB-Fans das *U-Bahn Lied*.

Antiromaismus /  
Antiziganismus

Bei einem Regionalligaspiel sind aus dem Gästeblock Lok Leipzigs **Affenlaute** in Richtung des Hertha-Spielers Jessic Ngankam zu hören. Zudem bezeichnet ihn ein Leipziger Spieler als „Affe“.

Rassismus

Fans von Hertha BSC halten ein Banner mit der Aufschrift *„Domplatte for one - selbst an Silvester tanzt eure Schwester alleine“* in Richtung der Kölner Fans hoch.

Die richtige Zuordnung und eine Erklärung der Diskriminierungsformen findest du auf der nächsten Seite / auf Seite 29.

## Lösung

<p><b>Homofeindlichkeit / Homophobie</b> Diskriminierung homosexueller Menschen.</p>	<p>Fans des SV Meppen halten bei einem Spiel gegen den VfB Oldenburg ein Spruchband hoch: <i>„Wir sind Bauern? Ihr seid Village People!“</i></p>
<p><b>Trans* / Inter*feindlichkeit</b> Diskriminierung von Trans*/Inter*personen</p>	<p>Iranische Spielerinnen müssen sich durch den Fußballverband einem <b>Geschlechtstest</b> unterziehen. Vier von ihnen sind 2014 aus der Nationalelf geflogen. Sie hätten kurz vor einer Geschlechtsumwandlung gestanden.</p>
<p><b>Ableismus</b> Diskriminierung von Menschen mit Beeinträchtigung.</p>	<p>Fans von Borussia Mönchengladbach halten beim Spiel gegen den 1. FC Köln ein Transparent mit der Aufschrift <i>„Colonia Spastica“</i> hoch.</p>
<p><b>Antirromismus / Antiziganismus</b> Diskriminierung von Roma und Sinti.</p>	<p>Bei der Aufstiegsfeier singen Spieler von Energie Cottbus <i>„Trainer, du Zigeuner“</i>. Der Trainer singt später im Rahmen einer Pressekonzferenz <i>„Spieler, ihr Zigeuner!“</i> als Erwiderung.</p>
<p><b>Antisemitismus</b> Diskriminierung von jüdischen Menschen.</p>	<p>Während eines Fußballspiels singen BVB-Fans das <i>U-Bahn Lied</i>.</p>
<p><b>Rassismus</b> Diskriminierung von Trans*/Inter*personen</p>	<p>Bei einem Regionalligaspiel sind aus dem Gästeblock Lok Leipzigs <i>Affenlaute</i> in Richtung des Hertha-Spielers Jessic Ngankam zu hören. Zudem bezeichnet ihn ein Leipziger Spieler als „Affe“.</p>
<p><b>Sexismus</b> Diskriminierung aufgrund des (vermeintlichen) Geschlechts.</p>	<p>Fans von Hertha BSC halten ein Banner mit der Aufschrift <i>„Domplatte for one - selbst an Silvester tanzt eure Schwester alleine“</i> in Richtung der Kölner Fans hoch.</p>